

PD Dr. Ksenia Kuzminykh

Georg-August-Universität  
Seminar für Slavische Philologie

Humboldtallee 19

37073 Göttingen

Tel: 0551 39 28 167

E-Mail: ksenia.kuzminykh@uni-goettingen.de

Göttingen, 18.12.2025

## **Streichungen – Kreation aus Negation Klagenfurt (18.02.2026–20.02.2026)**

---

### **Schreiben, Streichen, Überschreiben: Zur Poetik der Streichungen in der deutschen Gegenwartsliteratur am Beispiel der Romane *zu lieben* und *Die Verwandelten* von Ulrike Draesner**

Folgende Durchstreichungen finden sich im psychologischen autofiktionalen Roman *zu lieben* von Ulrike Draesner: „Im Ausländeramt eröffnete sich zum ersten Mal eine neue Identitätsmöglichkeit auch für uns. Waren wir vielleicht getarnte Auslandsmenschen? Ausländisches in einer ~~gestohlenen~~ nur angenommenen Deutschenhaut?“ (Draesner 2024, 21) und „[die] internationale Warteschlange war ‚naturgemäß‘, so der Psychologe, länger als die deutsche. Wie lang, konnten wir uns ‚gar nicht vorstellen‘. Wir ließen es also besser sein, ~~allemal ich, die schon aus beruflichen Gründen zu intensiven Vorstellungen neigt~~“ (Draesner 2024, 25). Diese Durchstreichungen scheinen nur auf den ersten Blick die Aufmerksamkeit des Lesers auf den kreativen Prozess der Textgenese zu lenken (vgl. Gisi/Thüring/Wirtz 2011). Die durchgestrichenen – saloppen (im ersten Zitat) und ironischen (in der zweiten Aussage) – Elemente prädisponieren einen Perspektivenwechsel und verleiten dazu, über die (eigene) Herkunft (Draesner 2024; Draesner 2014) sowie über historische, kulturelle und gesellschaftliche Prozesse (Anderson 2016) zu reflektieren. Darüber hinaus regen sie zu einem tieferen Nachdenken über den bestehenden Usus an und tangieren den brisanten Diskurs um den euphemisierenden Sprachgebrauch.

Die divergierenden Funktionen von Durchstreichungen sollen in dem anvisierten Beitrag sowohl an der Autofiktion *zu lieben* als auch an dem Roman *Die Verwandelten* (Draesner 2023) herausgearbeitet sowie einer kritischen Reflexion unterzogen werden.

Als Methode kommt das Verfahren des *close reading* zur Anwendung.

### **Literatur**

Anderson, Benedict (2016). *Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*. London: Verso.

Gisi, Lucas Marco/Thüring, Hubert/Wirtz, Irmgard M., (Hgg). (2011). Schreiben und Streichen. Zu einem Moment produktiver Negativität. Göttingen: Wallstein.

Draesner, U. (2024). Zu lieben. München: Penguin.

Draesner, U. (2023). Die Verwandelten. München: Luchterhand.

### **Biografie**

Dr. Ksenia Kuzminykh, PD Dr. phil.: Habilitation [Venia legendi: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft]; Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen im Bereich der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien für die Fächer Deutsch und Englisch; Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten in Göttingen, Paderborn, Rostock sowie an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; seit 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen; Schwerpunkte in Forschung und Lehre im Bereich der Weltliteratur, der (kinder-)literarischen Komparatistik sowie der Narratologie.